

# Jahresbericht des Präsidenten 2011

Im Jahr 2011 haben wiederum diverse Aktivitäten stattgefunden, über welche ich gerne berichte. Die Teilnehmerzahl an den Anlässen hielt sich 2011 in Grenzen, was sehr schade ist, denn es wird immer etwas geboten.

Der Vorstand traf sich zu 4 Sitzungen, um die verschiedenen Aufgaben zu meistern. Dies ist ihm auch grösstenteils gut gelungen. Vielen Dank für den Einsatz!

Die Wasservogelzählungen zu Handen der Vogelwarte Sempach wurden, wie jedes Jahr, im Januar und im November vorgenommen. Die Zählstrecke beginnt bei der Limmatinsel und endet beim Stauwehr in Wettingen.

Die Kopfweiden an den Bächen in Spreitenbach und Killwangen entwickeln sich gut, müssen aber regelmässig, am besten jedes Jahr, geschnitten werden. Diese Arbeit wird in der Regel im Januar in Angriff genommen.

Der angebotene Grundkurs Vogelkunde, unter der Leitung von Ernst Weiss, konnte durchgeführt werden. Leider haben sich lediglich 10 Teilnehmende eingeschrieben. An 5 Theorieabenden und an 5 Exkursionen durften die ornithologisch Interessierten viele Informationen entgegennehmen und viele schöne Beobachtungen machen. Sicher werden die erlebten Eindrücke nachhaltig sein. Zu unserer Verblüffung bestand die Überzahl der Kursteilnehmenden aus Auswärtigen und Nichtmitgliedern! An der ersten Exkursion des Kurses, die am Klingnauer Stausee stattfand, nahmen auch einige NVSK Mitglieder teil.

Auf Einladung des Forstamtes durfte sich der Verein an den Waldumgängen in Spreitenbach und Killwangen vorstellen. Der stattliche Schwarzspecht, unser grösster einheimischer Specht und Vogel des Jahres 2011, wurde den Teilnehmenden präsentiert. Seine riesige Leistung beim Höhlenbau beeindruckte das Publikum sehr. Auf die Wichtigkeit von genügend Totholz im Wald wurde ebenfalls hingewiesen, denn Totholz ist alles andere als tot. Hunderte von Arten sind auf Totholz angewiesen. Die kleinen Ausstellungen am Schluss der Waldumgänge stiessen auf mageres Interesse, obwohl viel Infomaterial präsentiert wurde. Leider konnten keine neuen Mitglieder gewonnen werden.

Der zweitägige Frühlingmarkt auf dem Archehof erfordert zwar einen respektablen Zeitaufwand, dafür lässt sich der Ertrag von einigen hundert Franken in der Kasse sehen. Dieser Ertrag stammt zum grössten Teil aus dem Pflanzenverkauf. Im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt des Pflanzenangebotes bei Tee-, Heil- und Küchenkräutern. Die Kunden erfreuten sich über die verschiedenen Spezialitäten wie zum Beispiel die Duftgeranien mit ihren interessanten Duftnoten.

In diesem trockenen und milden Frühjahr begannen die Bienen sehr früh, schon Ende April (Ostern) zu schwärmen. Um diese fleissigen Tierchen (6 Schwärme) einzufangen, durfte ich einige Male ausrücken.

Mitte Mai besuchten acht Personen das SVS-Zentrum Neeracherried. An einer kompetenten Führung konnte viel zur Geschichte des Rieds erfahren werden. Der Besuch wurde durch interessante Beobachtungen aus den so genannten Hydes abgerundet. Im Schutz dieser Beobachtungshütten lassen sich die Vögel aus relativ kurzer Distanz beobachten ohne dass sie fliehen. Der Besuch hat sich allemal gelohnt.

Im August fand das Vereinstreffen statt. Immerhin folgten etwa 30 Personen der Einladung (leider nur einzelne des NVSK). Ein kurzer Rundgang zum Thema Wasser und Bäche (in Spreitenbach gibt es davon sehr viele) ging dem gemütlichen Teil voran. Danach wurden bei der Waldhütte Würste gebraten und genüsslich vertilgt. Die spendierten Kuchen mundeten ausgezeichnet. In der Spreitenbacher Waldhütte ergaben sich noch viele interessante Gespräche.

Die Vereinswanderung, organisiert durch Maya und Daniel Stutz, führte mit der Bahn nach Wohlen Oberdorf. Vereinsmitglieder und Mitglieder des Jugendclubs Spatzenhirne nahmen am Ausflug teil. Beim Tierpark Waltenschwil gab es prächtige Hirsche zu bestaunen, die sich in einem grossen Areal bewegen können. Danach folgten die Wanderer dem mit Sagen und Mythen bestückten Freiämterweg. Die zu den Geschichten passenden Figuren sind sehr eindrücklich im Wald positioniert. Beim `Erdmannlistein` angekommen, wurden die mitgebrachten Grilladen auf dem Feuer gebraten und genüsslich verspeist. Auf dem Rest des Weges Richtung Bremgarten West, über Waldstrassen und Waldpfade, konnten noch einige Tier- und Pflanzenarten bestaunt werden. Sehr eindrücklich waren die Stinkmorcheln oder Hundsruten, die mit ihrem unangenehmen Geruch schon von weitem auf sich aufmerksam machten. Vor der Heimreise gab es einen kurzen Restaurantbesuch, um die schöne, kleine Wanderung abzuschliessen.

Wie jedes Jahr, wurde im Oktober die Orchideenwiese vom Gras befreit. Eine wichtige Arbeit zu Gunsten der Orchideen die dort gedeihen. Ohne den regelmässigen Schnitt würde die Wiese innert kurzer Frist verbuschen. Die Bedeutung ist zwar nur lokal, aber immerhin ist es die einzige Wiese in Spreitenbach, auf welcher Orchideen wachsen.

Zu guter Letzt hat der NVSK am Weihnachtsmarkt einen Stand geführt. Unser legendäres Mistelangebot war wieder ein Kassenschlager. Zwar ist der Aufwand auch für diesen Markt enorm, aber ohne solche Anstrengungen fliesst auch kein Geld in die Kasse. Bücher, Nistkästen, Honig, Birnel usw konnten auch verkauft werden. Auf diesen zugekauften Artikel ist der Gewinn natürlich minim, das Gesamtangebot wird aber dadurch attraktiver.

Koni Wiederkehr